

Antragsbereich P / **Antrag P1****AntragstellerInnen:** Landesvorstand**Empfänger:** Landesparteitag**Empfehlung der Antragskom-****mission:** Annahme**P1: Einrichtung einer Organisationspolitischen Kommission****Ausgangslage:**

Während die Wahlergebnisse der SPD und somit auch der BayernSPD schlechter werden, bleibt die
5 Arbeitsweise gleich. Etwa die Aufgabenstellung der Ortsvereine ist im Kern seit 1863 unverändert. Wir können uns auf die Arbeit vieler aktiver Ortsvereine und anderer Untergliederungen verlassen. Trotzdem gibt es auch Strukturen, in denen keine Arbeit
10 mehr geleistet werden kann. Die Folge sind oftmals mangelnde Kampagnenfähigkeit, nicht erstellte Rechenschaftsberichte, Fernbleiben der Delegierten von Parteitag und Konferenzen, etc.

15 Antrag:

Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand der BayernSPD mit der Einrichtung einer Organisationspolitischen Kommission. Bei der Umsetzung sind
20 insbesondere folgende Punkte sicherzustellen

Auftrag:

Die Kommission soll Vorschläge für zeitgemäße,
25 beteiligungsorientierte Strukturen erarbeiten, die die Potentiale unserer Mitglieder heben. Die Entscheidungswege innerhalb der Partei sind oftmals langwierig und kompliziert. Für viele Mitglieder ist

es daher nur schwer möglich, Einfluss auf die Aus-
30 richtung und Arbeit der BayernSPD zu nehmen. Das
wollen wir ändern! Durch eine effizientere Organi-
sationsstruktur wollen wir die Entscheidungswege
beschleunigen und eine direktere Mitarbeit der Basis
ermöglichen. Mit Hilfe der Kommission blicken wir
35 über den Tellerrand hinaus: Die Beleuchtung von
Arbeitsstrukturen anderer Landesverbände, sowie
anderer Parteien und Organisationen sind Teil des
Auftrages und nehmen Einfluss auf deren Arbeit.

40 Weiterhin soll die Bestandsaufnahme unserer arbei-
tenden Strukturen auf allen Ebenen erfolgen, um so
ein klares Bild über den organisatorischen Zustand
der BayernSPD zu erlangen.

45 Auch der Prozess der innerparteilichen Willensbil-
dung soll durch die Kommission beleuchtet werden.

Zusammensetzung:

- 50 • Der/die Landesvorsitzende, der/ die Generalsekre-
tär*in sowie die stellvertretenden Landesvorsitzen-
den
- Der/die Landesgeschäftsführer*in
- Die Vorsitzenden der Unterbezirke (oder ein von
- 55 ihnen entsandter Vertreter bzw. Bevollmächtigter,
Beauftragte*r)
- Die Vorsitzenden der satzungsgemäßen Arbeitsge-
meinschaften der BayernSPD (oder ein von ihnen
entsandter Vertreter*in bzw. Bevollmächtigter, Be-
60 auftragte*r)
- Als zugeladene Gäste: Vertreter*innen anderer Or-
ganisationen und SPD-Landesverbände, die einen
ähnlichen Prozess der Optimierung bereits durch-
laufen haben und die Organisationspolitische Kom-

65 mission
beraten

- Vertreter*innen z. B. der Wissenschaft, die sich als Soziologen, Parteienforscher etc. mit derartigen Themenfeldern befasst und möglichst dazu publi-

70 ziert haben.

- Den Vorsitz führt der/ die Generalsekretär*in

Arbeitsweise:

Die Organisationspolitische Kommission erarbeitet
75 schriftlich Vorschläge für eine Optimierung der Strukturen und legt sie dem Landesvorstand vor. Um die Arbeit der Kommission aufgrund deren Größe effizienter zu gestalten, können sich aus der Kommission heraus Arbeitsgruppen zu einzelnen Themengebieten (z. B. Aufgaben der Ortsvereine, Zuschnitt der Unterbezirke, neue Beteiligungsmöglichkeiten, etc.)
80 bilden, in denen Vorschläge erarbeitet werden, die in der Vollversammlung der Kommission beraten und beschlossen werden.

85

Soweit in der Kommission keine Einigkeit hergestellt werden kann, stimmt die Kommission mit Mehrheit über eingebrachte Vorschläge aus der Kommission ab.

90

Die Kommission legt ihre Vorschläge bis Januar 2020 vor. Der Landesvorstand berät die Vorschläge der Organisationspolitischen Kommission und stellt sie bei einem Außerordentlichen Landesparteitag zur
95 Debatte und Abstimmung.

Die Organisationspolitische Kommission tagt regelmäßig, mindestens 3x pro Jahr. Die Kommission erstattet dem Landesvorstand im Rahmen der Sitzungen des Landesvorstandes Bericht über ihre Arbeit.
100